

PROSPECT.

Actien-Gesellschaft vormals H. Gladenbeck & Sohn Bildgiesserei.

Die Actien-Gesellschaft in Firma „Actien-Gesellschaft vormals H. Gladenbeck & Sohn Bildgiesserei“ mit dem Sitze in Berlin ist laut notarieller Verhandlung vom 6. April 1888 errichtet und am 23. April 1888 in das Handelsregister eingetragen worden.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf bestimmte Zeit nicht beschränkt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zweck der Gesellschaft ist:

- a. der Erwerb und Betrieb der den Firmen H. Gladenbeck & Sohn Bildgiesserei in Friedrichshagen, H. Gladenbeck & Sohn Bronze- und Zinkgusswarenfabrik in Friedrichshagen gehörigen Fabriken, sowie des Geschäftes der Firma Alfred Gladenbeck in Berlin;
- b. der Erwerb von anderen Anlagen, die mit dem zu a. gedachten Zweck im Zusammenhang stehen, und von Grundstücken. Die Gesellschaft darf überall Zweigniederlassungen errichten, sich auch an industriellen und kaufmännischen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu dem Zweck der Gesellschaft in Beziehung steht, in jeder Form, insbesondere auch durch Zeichnung und Erwerb von Actien, an Actien- oder Commandit-Gesellschaften auf Actien beteiligen.

Das Grundcapital beträgt 1,000,000 M., eingetheilt in 1000 auf den Inhaber lautende Actien à 1000 M. Die Herren Hermann, Oscar und Alfred Gladenbeck haben als Inhaber der drei genannten Firmen

- a. ihre in Friedrichshagen mit einem Gesamtflächen-Inhalt von circa 3 1/2 Morgen belegenen, im Grundbuch des königlichen Amtsgerichts zu Köpenick von Friedrichshagen, Band 9, Blatt 361 und Band 13, Blatt Nummer 489, verzeichneten Fabrikgrundstücke — Bildgiesserei und Bronze- und Zinkgusswarenfabrik — mit allem Zubehör, insbesondere mit den darauf errichteten Gebäuden, welche in fertigem, betriebsfähigem Zustande zu übergeben sind, Maschinen, Modellen, Utensilien, Vorräthen an fertigen und halbfertigen Fabrikaten, Materialien und dergleichen,
- b. die in der in Berlin Leipzigerstraße Nr. 121 belegenen Niederlage befindlichen Utensilien und Waarenvorräthe

inferirt.

Die Einbringung geschieht nach dem Stande vom 1. Januar 1888, so also, daß der Betrieb der Fabriken und Geschäfte vom 1. Januar 1888 ab als für Rechnung der Gesellschaft geführt gelten soll, und die Gesellschaft alle Vortheile und Kosten der Thätigkeit in diesem Jahre hat. Alle Außenstände und Passiva aus der Zeit vor dem 1. Januar 1888 sind von der Einbringung ausgeschlossen und liegt deren Regelung lediglich den Inferenten ob. Ebenso ist die Zahlung aller Forderungen für die Fertigstellung der Bauten und die betriebsfähige Herstellung der Fabriken, auch wenn solche Forderungen erst nach dem 1. Januar dieses Jahres entstanden sind, lediglich Sache der Inferenten, so daß auf die Gesellschaft von den nach dem 1. Januar dieses Jahres entstandenen Verbindlichkeiten nur diejenigen übergehen, welche aus dem Fabrikbetrieb und der Geschäftsführung entstanden sind.

Die Grundstücke sind schuldenfrei aufgelassen.

Für ihre Einlage erhielten die obengenannten Inferenten 700,000 M. Actien, der Rest von 300,000 M. ist von den anderen Gründern gezeichnet und baar eingezahlt worden.

Die Eröffnungsbilanz lautet wie folgt:

Activa.	Passiva.
Grundstücke 271,350 M. —	Actien-Capital 1,000,000 M.
Modelle, Metall- und Gips- Formen 263,005 „ 10	
Maschinen 8,728 „ 56	
Waaren, fertig u. halbfertig, und diverse Vorräthe 106,035 „ 07	
Utensilien 25,650 „ 92	
Betriebsfähigkeits-Rechte 25,230 „ 35	
Baare Einzahlung 300,000 „ —	
1,000,000 M. —	1,000,000 M.

Hierzu ist zu bemerken, daß die Grundstücke und Baulichkeiten durch den Gemeinde-Vorstand Friedrichshagen laut Taxen vom 17. December 1887 und 14. Februar 1888 auf M. 271,350, die anderen Objecte von dem gerichtlich vereideten Sachverständigen, Metallgiesserei-Besitzer Herrn Knoll, auf 428,737 M. 93 S. geschätzt worden, wobei zu berücksichtigen ist, daß bei den Waaren der Herstellungspreis angenommen und einzelne Gegenstände zur Completion der Bildgiesserei nicht mit einbezogen sind.

Das finanzirende Bankhaus hat der Actien-Gesellschaft ohne Gegenleistung eine Summe von 100,000 M. überwiesen, welche in der Inferirungsbilanz noch nicht enthalten und dazu bestimmt ist, weitere Eigenthums- und Betriebsfähigkeits-Rechte von großen Künstlern zu erwerben und als Reserve für das Modell-Conto zu dienen.

Die Firmen H. Gladenbeck & Sohn arbeiteten früher auf einem vom Fiscus gemietheten Terrain in der Münzstraße. Auf demselben war eine Ausdehnung nicht rathlich, da der Verkauf und Abbruch der Baulichkeiten beständig drohte. Man entschloß sich daher, eigene dem Bedürfnis entsprechende Fabrikgebäude sowohl für die Bildgiesserei als auch für die Bronze- und Zinkgusswarenfabrik in Friedrichshagen zu errichten; es wurde damit im Jahre 1885 begonnen und das Hauptetablissement erst Ende Februar dieses Jahres fertiggestellt. Es kann daher das frühere Etablissement keinen Rathstab für die Leistungsfähigkeit und Erträgnisse der neuen Fabriken abgeben; auch die Vortheile eines ausreichenden Betriebscapitals kommen erst der Actiengesellschaft zu statten. Trotzdem erzielten die Firmen H. Gladenbeck & Sohn im Jahre 1886 einen Gewinn von 84,541 M. 59 S. ohne Abschreibungen, was unter Abrechnung des damals in den Bauten engagirten und noch nicht verbenden Theils des Kaufpreises einen Brutto-Gewinn von 16% ergibt. Während des Jahres 1887 war der Betrieb der Bildgiesserei des Neubaus und Umzugs halber fast ganz eingestellt, die Bronze- und Zinkgusswarenfabrik wurde ebenfalls noch ausgebaut; die Niederlage unter der Firma Alfred Gladenbeck wurde im October 1886 errichtet, mußte im Jahre 1887 nach der Leipziger Straße verlegt werden und hat daher erst im laufenden Jahre eine erprießliche Thätigkeit entfalten können. Das Jahr 1887 ist, wenn es auch einen kleinen Ueberschuß erbracht hat, nur als Vorbereitungs-Jahr für den vollen Betrieb des Unternehmens anzusehen.

Von dem künstlerischen Werthe der Erzeugnisse der Gladenbeck'schen Bildgiesserei geben viele Monumente in Berlin und ganz Deutschland Kunde. Momentan sind drei Denkmäler Sr. Majestät des vereinigten Kaisers Wilhelm, ein ebensolches des Prinzen Friedrich Carl, eine Statue Escher's für Zürich, Figuren, Reliefs u. für das ebenfalls hier gegossene Washington-Denkmal für Philadelphia, eine Statue Luther's, Seidel's u. in Arbeit. Die Bronze- und Zinkgusswarenfabrik ist mit Aufträgen überhäuft.

Von dem durch die Bilanz festgestellten Reingewinn werden laut Statut verwendet:

- a. 5% zu dem gesetzlichen Reservefonds,
 - b. 6% zusammen an die Mitglieder des Aufsichtsraths als Tantieme,
 - c. an den Vorstand und die Beamten der Gesellschaft die Tantiemen nach Maßgabe der bestehenden Verträge, ev. nach Bestimmung des Aufsichtsraths.
- Den Vorstand der Gesellschaft bilden die Herren Hermann Oscar und Alfred Gladenbeck, für welche Stellung sie sich auf 8 Jahre verpflichtet haben; ihre vertragsmäßige Tantieme beträgt zusammen 10% des von der Generalversammlung nach Abschreibungen festgestellten Reingewinns.

Der erste Aufsichtsrath besteht aus den Herren:
Fabrikbesitzer Ernst Behrens. General-Consul Landau. Bildhauer Professor Paul Otto.
Bankdirector Stern.

Die Dividendenscheine werden bei dem Bankhause Jacob Landau in Berlin und bei der Gesellschaftscafe eingelöst, woselbst auch die Statuten eingesehen werden können.

Berlin, den 14. Mai 1888.

**Actien-Gesellschaft vormals H. Gladenbeck & Sohn
Bildgiesserei.**
Hermann Gladenbeck. Oscar Gladenbeck. Alfred Gladenbeck.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes werde ich die Actien der „Actien-Gesellschaft vormals H. Gladenbeck & Sohn Bildgiesserei“ an der hiesigen Börse zur Einführung bringen und nehme Voranmeldungen bis zum

Mittwoch, den 23. Mai cr., Vormittags 12 Uhr zum Course von 130 Procent

ausgehen. Eine Reduction der Anmeldungen bleibt vorbehalten. Die zugetheilten Actien sind bis zum 31. Mai cr. abzunehmen.

Berlin, im Mai 1888.

Jacob Landau.

Auszug aus k. k. Hofrath Dr. Löschner's Schrift:
Das

S aidschitzer Bitterwasser

als wahre und reinste Bittersalzquelle von keinem anderen sogenannten Bitterwasser übertroffen, ist ein mächtiges Arzneimittel in einer grossen, leider höchst traurig folgereliche Reihe von Krankheiten bei langjährigen Unterleibsleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden, Hypochondrie und Hysterie, gleichschen Ab Lagerungen, Scropheln, Warmkrankheiten etc. und hat den Vorzug, zufolge seiner schonen schmerzhaften Einwirkung, noch den zartesten Organismen die trefflichsten Dienste zu leisten.

Brunnen-Direction Billn (Böhmen).
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Kronen-Quelle

zu Obersalsbrunn i. Schl.

wird kräftigstens empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus, Frostgelenk, kalter Rheumatismus, Asthma, Bronchitis, Lungen- und Herz-Krankheiten, Magen- und Darmleiden, — in den ersten 7 Versuchsjahren wurden verschickt:

1881: 12623 L., 1882: 55761 L., 1883: 61805 L., 1884: 142234 L.,
1885: 247180 L., 1886: 406298 L., 1887: 626246 L.

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Bestellen mit Gebührenscheinung versendet auf Wunsch gratis und franco.

Die Administration der Kronen-Quelle, Obersalsbrunn i. Schl.

PURGATIF DR. OIDTMANN

Wird von keinem andern Mittel an
sicherer Wirkung erreicht.

Recht zu haben in den meisten Apotheken von Leipzig, Wernsdorf etc. etc.



Herstellung und Reparatur aller monumentalen und decorativen
Grabaus schmückungen, Denkmäler, Wandstellen, Gitter etc.
bis zur Schlüsselabgabe.

Oöllen & Fränzel, Bildhauer,
Johannsgasse 2., vom Augustplatz ersten Schaufenster rechts.

Gebr. Bosüner,

Marmorwarenfabrik, Berliner Str. 40,
Grabdenkmäler, Kränze, Platten aus Marmor, Granit, Syenit
in erster Ausführung zu billigen Preisen.

DAS BESTE
cigaretten-Papier
MIT DAS KREUZ
LE HOUBLON
FRANZÖSISCHE FABRIK
VON CAWLEY & HENRY, in PARIS
Für Nachahmung wird gewarnt!

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN
Dr. J. J. Peck, Dr. M. Sadowitz, Dr. M. S. Sadowitz
Dr. J. J. Peck, Dr. M. Sadowitz, Dr. M. S. Sadowitz
Dr. J. J. Peck, Dr. M. Sadowitz, Dr. M. S. Sadowitz
Dr. J. J. Peck, Dr. M. Sadowitz, Dr. M. S. Sadowitz
Dr. J. J. Peck, Dr. M. Sadowitz, Dr. M. S. Sadowitz